

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 18

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gesät. Wir hoffen mit dem Herausgeber, dass in den folgenden Auflagen dieser Teil des Werkes eine wesentliche Ergänzung erfahren könne.

Das Bedürfnis nach einem Wohnhaus, das in seiner praktischen Anlage und innern Ausstattung allen Anforderungen an bequemes und gesundes Wohnen gerecht wird, wächst stetig wie die rege Bautätigkeit in Vororten und Villenkolonien zeigt. Was hier aber von Unternehmern und Spekulanten zusammengebaut wird, entspricht zumeist nur den Vorschriften der Baupolizei, die, wie man weiss, gerade der individuellen Gestaltung des Wohnhauses manches Hindernis bereiten. Dem gegenüber bietet das vorliegende Werk eine Sammlung guter, sowohl in ihrer ästhetischen Wirkung als auch in ihren sanitären Einrichtungen einwandfreier Einzelwohnhäuser, bei deren Studium aber der Laie nie vergessen darf, dass ein künstlerisch einheitliches Landhaus nur durch individuelle Arbeit eines geeigneten Baukünstlers, nicht aber durch Zusammentragen aus Sammelwerken entstehen kann. Demnach darf das besprochene Buch auch nicht als Material zum kopieren angesehen werden, sondern nur als Vorbildersammlung, deren Studium allerdings nicht angelegentlich genug empfohlen werden kann.

„Lichtstrahlung und Beleuchtung“ von *Paul Högner*. Mit 37 eingedruckten Abbildungen. Heft 8 der «Elektrotechnik in Einzel-Darstellungen», (66 Seiten in Oktavformat) herausgegeben von Dr. G. Benischke, Braunschweig 1906. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. Preis geb. M. 3,50.

Das vorliegende Werk, das als direkte Fortsetzung zu dem 6. Heft derselben Sammlung, der Monographie von Zeidler über die elektrischen Bogenlampen, anzusehen ist, wenn es auch Verfasser und Herausgeber leider übersehen haben, darauf hinzuweisen, lehrt die analytische Behandlung von Problemen der elektrischen Beleuchtung und namentlich der Beleuchtung mittelst Bogenlampen.

Zunächst wird die mathematische Analyse des sogenannten photometrischen Körpers von einigen idealen Lichtquellen (leuchtenden Flächen und Körpern), sowie der praktisch verwendeten Bogenlampen durchgeführt. Mit Hilfe der derart gewonnenen Resultate werden dann für die Probleme der Beleuchtungstechnik theoretische Lösungen auf Grund zulässiger, die Rechnungen vereinfachender Abstraktionen rechnermässig gewonnen und werden auf diese Weise für Aufgaben der Bodenbeleuchtung, Wandbeleuchtung, Deckenbeleuchtung und der sogenannten Streckenbeleuchtung praktisch wertvolle Regeln für die Verteilung der Lampen und die Vorausbestimmung der mittleren Beleuchtung angegeben. Für die häufig wiederkehrenden Fälle sind Tabellen aufgestellt, deren Benutzung für das praktische Rechnen grosse Erleichterung gewähren.

Von der Verlagsbuchhandlung ist das kleine Werk, das wir allen Interessenten aufs wärmste empfehlen, mit der wünschenswerten Sorgfalt hergestellt und ausgestattet worden. *W. K.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Der Brückenbau. Nach den Vorträgen, gehalten am Finnländischen polytechnischen Institut in Helsingfors von *M. Struckel*, Professor der Ingenieurwissenschaften. Atlas. II. Teil, enthaltend 41 Tafeln mit zahlreichen, systematisch geordneten Beispielen aus der Praxis über die beweglichen und steinernen Brücken nebst Quellenangaben und kurzer Erläuterung der Abbildungen. Helsingfors bzw. Leipzig 1906. Verlag von Förlagsaktiebolaget Helios bzw. A. Twietmeyer. Preis geh. 10 M.

Die Dachschiftungen. Anleitung zur Erlernung der verschiedenen Schiftungsmethoden zum Gebrauche für Bauhandwerker, Baugewerkschüler, Techniker und zum Selbststudium, bearbeitet von *G. C. Schulze*, Baumeister. Zweite bedeutend erweiterte Auflage in der Bearbeitung von *G. C. Volland*. Mit 41 Textabbildungen und sechs lithographierten Tafeln. Leipzig 1906. J. M. Gebhardt's Verlag. Preis geh. M. 1,80, geb. M. 2,25.

Der Grundbau. Nach den Vorträgen, gehalten am Finnländischen polytechnischen Institut in Helsingfors von *M. Struckel*, Professor der Ingenieurwissenschaften. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 118 Textfiguren und einem Atlas von 36 Tafeln. Helsingfors bzw. Leipzig 1906. Verlag von Förlagsaktiebolaget Helios bzw. A. Twietmeyer. Preis geh. einschliesslich Atlas 18 M.

Relazione sugli Studi e Lavori Eseguiti dal 1897 al 1905. Società Italiana per le Strade ferrate del Mediterraneo, Servizio delle Costruzioni per l'ingegnere *G. B. Biadego*. Mit vielen Abbildungen im Text, Karten, Plänen und einem Atlas von 74 lithographierten Tafeln. Roma 1906. Premiata Tipografia D. Squarci.

Mechanische Technologie der Metalle und des Holzes. Ein Lehr- und Hilfsbuch für Studierende, sowie zum Selbstunterricht. Von Prof. *Theobald Demuth*, Ingenieur. Mit 488 Textabbildungen und neun Tafeln. Wien und Leipzig 1907. Verlag von Franz Deuticke. Preis geb. Kr. 7,70, geb. Kr. 8,40.

Leitfaden der Baustofflehre für Hochbau- und Tiefbau-Klassen von Baugewerkschulen, sowie zum Gebrauch in der bautechnischen Praxis. Von Dr. *Heinrich Seiff*, Ingenieur und Professor, Direktor der kgl. Baugewerkschule zu Kattowitz. Mit 29 Textabbildungen, worunter sechs mikrophotographische Aufnahmen. Leipzig 1907. Verlag von H. A. Ludwig Degener. Preis geb. M. 1,50.

Aufgaben aus der technischen Mechanik von *Ferdinand Wittenbauer*, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Graz. I. Band: Allgemeiner Teil. 770 Aufgaben mit Lösungen. Mit vielen Figuren im Text. Berlin 1907. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 5 M., geb. M. 5,80.

Kanal-Tafeln zur Bestimmung der Abflussmengen und Geschwindigkeiten in Kanälen und Gräben bei voller und teilweiser Füllung. Berechnet und gezeichnet von *W. Mensing*, Tiefbauingenieur beim Stadtbauamt Bautzen. Vier Seiten Text, neun Tafeln und ein Schieberlineal. Bautzen 1906. Selbstverlag des Verfassers. Preis in Mappe (50 × 65 cm) 15 M.

Statik für Baugewerkschulen und Baugewerkmeister von *Karl Zillich*, königl. Baurat. Dritter Teil: Grössere Konstruktionen. Mit 170 Abbildungen im Text. Dritte durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin 1907. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis 2 M.

Hilfsbuch für die Elektrotechnik. Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. *Karl Strecker*. Siebente, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 675 Figuren im Text. Berlin 1907. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 14 M.

Christliches Kunstblatt für Kirche, Schule und Haus. 48. Jahrgang, II. Semester 1906. Herausgegeben von *David Koch*. Mit vielen Abbildungen im Text. Stuttgart 1906. Verlag von J. F. Steinkopf. Preis des Jahrganges 6 M.

Gedanken über Friedhofkunst von *Hermann Cornils*, Bildhauer in Hamburg. Mit sechs Abbildungen. Stuttgart 1906. Verlag von J. F. Steinkopf. Preis geh. 1 M.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Das Zentral-Komitee

des

Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins
an die Sektionen.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Wir stellen Ihnen mitfolgend für das Archiv Ihrer Sektion ein Exemplar der Propagandaschrift zu, welche die vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein beschlossene Aufnahme, Sammlung und Herausgabe des schweizerischen Bürgerhauses einleiten und alle interessierten Kreise zur Mitwirkung anregen soll. Die Schrift gelangt gleichzeitig in die Hände aller Mitglieder des Vereines und auch weiterer Kreise.

Daran anschliessend wenden wir uns nun an die Sektionen des Vereines, um sie um finanzielle Unterstützung zu bitten. Wir kommen damit dem Beschlusse der Delegiertenversammlung vom 13. Mai 1906 nach, die dem Antrage des Zentralkomitees zugestimmt hat, dass die Mittel für die Durchführung zunächst bei der Kasse des Zentralkomitees, bei den Sektionen und in einem zu erbittenden Bundesbeitrag zu suchen seien.

Wir sind der Ueberzeugung, dass die Propagandaschrift durch Text und Illustration Ihnen allen erwünschten Aufschluss über Zweck, Wert und Umfang des Unternehmens gibt und können uns daher weiterer Ausführungen über die Sache enthalten, möchten Sie aber bitten, eine angemessene Subvention seitens Ihrer Sektion zu beschliessen und uns möglichst bald davon in Kenntnis zu setzen, damit die verfügbaren Mittel für das Unternehmen klargestellt werden können.

Hochachtungsvoll und mit kollegialem Grusse

Zürich, den 25. April 1907.

Das Zentral-Komitee
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereines
Der Präsident: *G. Naville*.
Der Aktuar: *H. Peter*.

Tessinischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die XXXI. Generalversammlung hat in Mendrisio am 21. April 1907 bei Anwesenheit von 40 Teilnehmern stattgefunden.

Der Vormittag galt den Geschäften des kantonalen Vereines. Nach glatter Erledigung der laufenden Angelegenheiten wurden 24 neue Mit-

glieder aufgenommen, wodurch die Gesamtzahl dieser 210 erreicht. Der Verein beschloss grundsätzlich seinen Beitritt zur «Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz», sowie zu der zu gründenden tessinischen Sektion dieser Vereinigung, zu der auch andere kantonale Verbände herangezogen werden sollen. Sodann wurde der Vorstand beauftragt, einer besonders dazu einzuuberufenden Generalversammlung Vorschläge zu unterbreiten bezüglich der Feier des 25jährigen Bestehens des kantonalen Vereins im Jahre 1909 sowie hinsichtlich der Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, zu deren Abhaltung im Kanton Tessin für 1909 die Einladung von seiten der Sektion an der bevorstehenden Delegierten-Versammlung des schweizer. Vereins erfolgen soll. Hierauf erstattete der Vorstand generelle Berichte über die rationelle Verwertung der kantonalen Wasserkraft, über die Binnenschifffahrt und die Ostalpenbahnfrage. Die Versammlung sandte telegraphische Grüsse an die Herren Nat.-Rat Scherrer und Staatsrat Donini und setzte eine Kommission ein, bestehend aus den Herren G. Rusca, G. Galli, O. Kronauer, Fulg. Bonzanigo und Gianella, um so schnell als möglich ein Gutachten über diese Fragen auszuarbeiten und sich zu den gleichgesinnten Verfechtern dieser Ideen in andern Kantonen und in Italien in Beziehung zu setzen.

Nach dem gemeinsamen Mittagssmal im Albergo del Leone trat die Tessinische Sektion des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins zur Erledigung ihrer Geschäfte zusammen. Die laufenden Geschäfte wurden schnell abgewickelt, worauf die Anmeldung von 20 neuen Mitgliedern stattfand und als die fünf Delegierten für die Delegiertenversammlung des schweizerischen Vereins vom 12. Mai in Bern bezeichnet wurden: die Herren Ing. G. Rusca, Ing. G. Galli, Arch. R. v. Kranichfeldt, Ing. O. Kronauer und Arch. A. Marazzi. Diese erhielten den Auftrag, die obenerwähnten Beschlüsse des kantonalen Vereins hinsichtlich der nächsten Generalversammlung zur Kenntnis der Delegierten-Versammlung zu bringen. Nach Verlesung eines Schreibens des Präsidenten des schweizerischen Vereins, Herrn G. L. Naville, wurde die Nachmittagssitzung geschlossen.

Die Tagung endete mit einem Besuche des Museo Vela in Ligornetto, das einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde, von der die Gesellschaft in gehobener Stimmung noch zu kurzer Rast in die bekannte «Cantina» von Mendrisio zurückkehrte, bis die Bahn die Teilnehmer je an ihren heimatlichen Herd entführte.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die X. (Schluss-)Sitzung im Wintersemester 1906/1907 fand unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur E. Elskes Freitag den 19. April statt.

Der Vorsitzende erstattete Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr worauf die Rechnung nach Antrag der Rechnungsrevisoren unter bester Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt wurde. In den Vorstand wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder gewählt mit Ausnahme des langjährigen Kassiers, Herrn Ingenieur Haller, welcher eine Wiederwahl definitiv ablehnte. An seine Stelle wurde als Kassier gewählt: Herr Architekt Girsberger. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, Herrn Haller für seine elfjährige Tätigkeit als Kassier und Vorstandsmitglied in einem besondern Schreiben den wärmsten Dank auszusprechen. Als Vertreter der Sektion für die Delegierten-Versammlung des schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Bern am 12. Mai 1907 wurden gewählt die Herren: Elskes, Joos, Mathys, Gassmann, Girsberger, Baumgart, Bracher, Davinet, Flückiger,

Herzog, Hodler, Dr. Probst, Sand, Weber und Winkler und als Suppleanten die Herren: Münch, Vogt und Dr. Zollinger.

Dem Antrag des Zentralkomitees betreffend die Normen für architektonische Wettbewerbe wurde im allgemeinen beigestimmt. Dagegen wurden die Anträge gutgeheissen, welche dahin zielten, dass in Art. 5 gesagt werde, dem Erstprämierten sei die Bauleitung zu übertragen, wenn nicht «zwingende» (statt triftige) Gründe dagegen sprechen und dass in Art. 8 der Passus ganz gestrichen werde, wonach ein Bewerber im gleichen Wettbewerb nicht zweimal prämiert werden darf.

Auf Antrag des Vorstandes wurde im Verein mit den Kollegen von Lausanne und Neuchâtel ein Frühlingsausflug nach Guggisberg und Schwarzenburg im Laufe des Monats Mai beschlossen.

Als neues Mitglied wurde Herr F. Peruchi, Architekt in Pruntrut, aufgenommen.

Am Schluss der Sitzung machte Herr Architekt Schott an Hand von Plänen Mitteilungen über die projektierte Erweiterung des Hôtel du Pont am südlichen Ende der Kirchenfeldbrücke zu einem modernen Badeestablishment, in dem neben einem Schwimmbassin von 10 x 18 m die verschiedensten Arten von Einzelbädern vorgesehen sind, welche die moderne Heilkunst kennt. Daneben ist auch in ausgedehntem Masse für die gesellschaftlichen Bedürfnisse Vorsorge getroffen und das ganze Gebäude so gestaltet, dass es sowohl den Servituten gerecht wird als auch, von der Stadt aus gesehen, mit dem dahinter liegenden historischen Museum harmonisiert. Die Kosten sind auf 1 350 000 Fr. veranschlagt.

Nach den Verhandlungen konstituierte sich die Versammlung zur fröhlichen Biergemeinde, die unter instrumentaler und vokaler Musikbegleitung bis stark in den Samstag hinein die ersten Traktanden des Jahres ins Humoristische übersetzte. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer Maschineningenieur mit einigen Jahren Praxis als Leiter der maschinellen Einrichtungen einer grossen Färberei und Druckerei in Budapest. (1492)

On demande pour le midi de la France un jeune ingénieur au courant du chauffage à eau chaude, des installations de cuisine et sanitaires. (1495)

Gesucht für eine Maschinenfabrik in Aegypten zwei jüngere, durchaus tüchtige und selbständige, akademisch gebildete Ingenieure mit gründlichen Kenntnissen sowie Erfahrungen im Eisenhoch- und Brückenbau. Beherrschung der französischen Sprache erforderlich, der englischen erwünscht. (1497)

Gesucht ein Ingenieur für Wasserversorgungen und Kleinisenbahnen. Auch Bewerber aus dem Maschinenfach, die in Bureauarbeiten und Terrainaufnahmen bewandert sind, könnten event. Berücksichtigung finden. (1499)

Gesucht für eine Maschinenfabrik Böhmens ein Ingenieur, welcher im Bau von Zentrifugalpumpen und Bergwerkmaschinen (Seilförderungen, Schiebepumpen, Haspel usw.) bewandert ist, zu möglichst baldigem Eintritt. (1500)

Gesucht ein junger Elektriker, eventuell diesjähriger Abiturient des eidg. Polytechnikums, als technischer Leiter eines Elektrizitätswerkes der Zentralschweiz. (1501)

On cherche un jeune ingénieur énergique comme adjoint d'un Directeur local de mines de cuivre en Chile; il devrait avoir déjà quelque expérience. (1502)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
6. Mai	F. Ingold, Architekt	Bern	Erd-, Maurer- und Zimmermannsarbeiten zum Schulhausbau Eggwil.
8. >	Kirchenrats-Kanzlei	Walchwil (Zug)	Aussen-Renovation der Parkkirche und der Antoniuskirche.
8. >	Hochbaubureau I	Basel, Münsterplatz 11	Schreinerarbeiten zu den Vertäfelungen in sämtlichen Klassen und Korridoren des untern Gymnasiums in Basel.
8. >	Bureau des Gaswerkes	Interlaken (Bern)	Erstellung eines Ofenhauses für Gasometer III im Gaswerk Interlaken.
10. >	Vorsteher Baumann	Illhart (Thurgau)	Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgungs-Anlage in Illhart.
11. >	J. Stärkle, Architekt	Rorschach (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Verputz-, Zimmermanns-, Flieschner- und Dachdeckerarbeiten zum Schulhaus-Neubau kath. Diepoldsau-Schmitter.
11. >	A. Gruebler-Baumann, Arch	St. Gallen, Sonnenstr. 1	Alle Arbeiten zum Bau eines Schulhauses in Eggetsbühl bei Rosenthal.
11. >	F. Scotoni, Architekt	Zürich, Lettenstr. 19	Ausführung der Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Kunststeinarbeiten zum Neubau des kath. Kirchturms Oerlikon.
11. >	F. Madoery, Architekt	St. Margrethen (St. G.)	Bau von zwei Wohnhäusern in Heiligkreuz.
11. >	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune 2	Wiederherstellung der Fenster in der Klosterkirche Rheinau.
15. >	Dekan Rothmund	Niederuzwil (St. Gall.)	Erstellung eines Eisengeländers mit Eingangstor. Länge 85 m.
15. >	Aug. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten zum Kirchenbau Wangen b. Olten.
15. >	Grossrat Siegenthaler	Zweismimmen (Bern)	Bau eines neuen Bezirkskrankenhauses in Zweismimmen.
20. >	Gemeindeamt	Amden (St. Gallen)	Lieferung und Montage der Hochdruckturbinenanlage nebst Generatoren und elektrischen Einrichtungen zum Elektrizitätswerk Amden.
25. >	Nydegger, Notar	Sumiswald (Bern)	Bau der Strasse Rüggsbach-Sumiswald.
26. >	A. Sonderegger, Ingenieur	Wattwil (St. Gallen)	Erstellung der Eisenkonstruktion (40 m Spannweite) für eine Brücke über die Thur.